

Fischertagsverein darf Halle bauen

Bausenat Stadträte geben grünes Licht für neues Domizil in der Teramostraße. Alte Lagerhalle platzt aus allen Nähten

Memmingen Kanonen, Kutschen und Kostüme nennt der Memminger Fischertagsverein sein Eigen. Hinzu kommen jede Menge andere Utensilien, die bei den Wallenstein-Festspielen zum Einsatz kommen. Dieser riesige Fundus braucht Platz – viel Platz. Den soll eine neue Halle bieten, die der Verein jetzt bauen kann. Denn die Mitglieder des städtischen Bausenats stimmten dem entsprechenden Bauantrag in ihrer jüngsten Sitzung geschlossen zu.

Laut den Verantwortlichen des Vereins platzt die alte Lagerhalle in der Alpenstraße aus allen Nähten.

Zudem sind die Nähstube und der Kostümfundus in angemieteten Räumen untergebracht. Darüber hinaus nutzen etliche Gruppen des Vereins externe Lagerflächen.

Alles unter einem Dach

Diese Situation soll mit dem Bau der neuen Halle ein Ende haben. Laut dem Vereinsvorsitzenden Michael Ruppert wird das geplante Gebäude genügend Platz für das gesamte Hab und Gut des Fischertagsvereins bieten. Auch die Nähstube und ein neues Archiv sollen dort untergebracht werden.

Gemäß dem Bauantrag wird die Halle in der Teramostraße entstehen. Baubeginn ist nach Rupperts Worten frühestens im Herbst dieses Jahres. Die Grundfläche des geplanten Gebäudes beträgt etwa 2800 Quadratmeter.

Die Baukosten werden vom Fischertagsverein auf etwa 2,2 Millionen Euro geschätzt. In die Finanzierung sollen der Verkauf der alten Halle in der Alpenstraße sowie ein Darlehen einfließen. Das Grundstück bekommt der Verein auf Erbpacht-Basis von der Stadt Memmingen. (vog)



Bei den Wallenstein-Spielen bekommen die Zuschauer auch ein Bild vom enormen Fundus des Fischertagsvereins. Um künftig alles unter einem Dach lagern zu können, baut der Verein jetzt eine neue Halle in der Teramostraße. Das Foto entstand bei den Wallenstein-Spielen im Jahr 2016. Archivfoto: Ralf Lienert